Ein gutes Gefühl mit der richtigen Farbe

Mit der Farb- und Stilberaterin Anne Fuchs begibt sich Lisa Hemmersbach auf die Suche nach einem Sommeroutfit. Ob Junge oder Mädchen: Farbe und Stil sollten zum Typ passen, egal, wie der aktuelle Trend gerade ist.

VON BIANCA MOKWA

KREIS KLEVE So richtig wohl fühlt sich Lisa Hemmersbach in dem neonfarbenen Oberteil nicht. „Die Farbe des Oberteils ist zu grell", lautet das fachmännische Urteil von Anne Fuchs. Sie ist Farb- und Stilberaterin aus Kleve. Die Sieben-Achtel-Hose in rosa kann Lisa auch gleich wieder ausziehen. „Diese Hose verkürzt die Beine", sagt Anne Fuchs, ist also alles andere als günstig für die Optik.

Gemeinsam starten die beiden einen erneuten Rundgang durch das Geschäft „For You" in Geldern. Vorher schaut sich die Farb- und Stilberaterin aber Lisa ganz genau an, vor allem die Haar- und Augenfarbe, sowie die Gesichtstönung der 16-Jährigen. „Spontan würde ich sagen, dass sie ein Sommertyp ist", erklärt die Farb- und Stilberaterin. Dann

„Tageslicht ist beim Kauf der Kleidung ganz wichtig"

Anne Fuchs
Farb- und Stilberaterin

will sie wissen, welche Farbe Lisa gerne anziehen möchte. „Blau", sagt die 16-Jährige spontan – und liegt damit intuitiv richtig.

Die Verkäuferin sucht für die Jugendliche die passende Jeans aus. Dazu soll es eine beige-graue Lederjacke werden und noch ein weißes T-Shirt.

Anne Fuchs geht mit dem T-Shirt erst einmal nach draußen. „Tageslicht ist ganz wichtig", sagt die Expertin. Das gilt sowohl für die Farben der Anziehsachen, als auch für Lippenstifte und Make-up.

Abgerundet wird Lisas Outfit mit einem Schal, der auch wieder blau enthält. Der Vorhang der Umkleidekabine geht auf und Lisa fühlt sich richtig wohl. Die Verwandlung von Lisa hat nur 30 Minuten gedauert.

Die passende Kleidung ist wichtig. Sie sagt viel über die Persönlichkeit aus. „56 Prozent der Wirkung, die wir aufeinander ausüben, ist von unserem Aussehen und Verhalten abhängig", zitiert Anne Fuchs eine Studie. Deswegen lohnt es sich, darüber nachzudenken, was einem steht oder nicht.

Anne Fuchs (links) berät Lisa Hemmersbach: blaue Hose, graue Jacke und blaues Tuch harmonieren gut.

Neon mag zwar gerade im Trend liegen, passt aber nicht zu Lisa.

RP-FOTOS (6): SEYBERT

„Die Herrenmode ist an sich weniger variationsreich als die Damenmode", stellt Anne Fuchs fest. Männer haben dafür aber zahlreiche andere Möglichkeiten, ihren Typ zu unterstreichen. „Brille, Frisur, Bart, Hut, Schals", zählt die Farb- und Stilberaterin einige Möglichkeiten auf.

Farbe ist aber durchaus bei der Mode für Jungs erlaubt und erwünscht. „Die Bekleidung soll den Typ unterstützen, nicht das Gegenüber erschlagen", warnt Anne Fuchs aber vor einem unbedachten Griff in die Farbkiste.

Lisa hat sie für den Gang durch die Regale im Bekleidungsgeschäft einen Farbfächer in die Hand gedrückt. Auf einen Blick sieht die Jugendliche, welche Farbe zu ihr passt, und von welcher sie lieber die Finger lässt. Bei der großen Auswahl und der ständig wechselnden Mode ist es gar nicht so einfach, die richtige Wahl zu treffen. „Zwei Mal im Jahr kommen neue Farben und Formen auf den Markt", sagt Anne Fuchs über die Absicht der Modeindustrie, den Verkauf anzukurbeln. „Aber es sind oft Fehlkäufe, die der Verbraucher macht." Sie empfiehlt lieber Zurückhaltung und rät: „Kauf lieber ein Teil statt drei, dafür ein vernünftiges."

Wer sich unsicher ist, der kann immer noch zur Farb- und Stilberatung gehen. „Im Prinzip ist das Wohlfühlen wichtiger als die Farbkarte, weil es viel entscheidender für eine heile Psyche ist", sagt die Farb- und Stilberaterin. Auf der anderen Seite sorgt es für ein gesundes Selbstbewusstsein, wenn man weiß, was gut an einem aussieht. Es kommt also auf die richtige Mischung an.

„So einen jungen Menschen kann ja eigentlich nichts hässlich machen", sagt Anne Fuchs und lässt Lisa das nächste Mal wieder alleine einkaufen. Und auch wenn Neon gerade voll im Trend ist, wird Lisa darum einen riesigen Bogen machen.